

Zeitschrift: Bulletin für angewandte Geologie
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung der Petroleum-Geologen und –Ingenieure;
Schweizerische Fachgruppe für Ingenieur-Geologie
Band: 6 (2001)
Heft: 1

Artikel: Erinnerung an Markus Aellen : die Überquerung des Schuchert-Flusses
an Pfingsten 1957
Autor: Kempster, Enrico
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-222970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnerung an Markus Aellen:

Die Überquerung des Schuchert-Flusses an Pfingsten 1957

1956 nahm ich meinen jüngeren Kollegen Markus Aellen als besonders geländeerfahrenen «Assistenten» mit in mein Arbeitsgebiet in Süd Scoresbyland, Ostgrönland, zur geologischen Kartierung des Permokarbons am Karstryggen, westlich des Schuchert-Flusses. Diese Arbeit geschah im Auftrag der dänischen Behörden im Rahmen der Ostgrönland-Expeditionen von Dr. Lauge Koch. Da sich Markus dabei so gut bewährte, bot ihm Dr. Lauge Koch im Winter 1956/57 das benachbarte Gebiet östlich des Schuchert-Flusses, mit der stratigraphischen Fortsetzung in Perm, Trias und Jura, zur eigenen geologischen Bearbeitung an.

Im April 1957 ergab sich für Markus und mich die Gelegenheit, mit der Schlittenkarawane einer Prospektorengruppe schon ein Vierteljahr vor der eigentlichen Expedition von Lauge Koch in die Nähe unserer noch winterlichen Arbeitsgebiete zu ziehen. Zu viert, mit Toni Labhart und Albert Matter als «Assistenten» und einem norwegischen Pelzjäger und seinem Hundeteam als zeitweilige Helfer, bereiteten wir die eigentliche Arbeitssaison vor. Vom Mai an arbeiteten wir von der Aussenwelt völlig abgeschnitten in Zweiergruppen beidseits des Schuchert-Flusses und unabhängig voneinander.

Anfang Juni 1957 tauchten unerwartet Markus und Albert bei unseren Zelten auf, mit der Einladung, auf der gegenüberliegenden Seite des noch gefrorenen Schuchert-Flusses wichtige Fossilfunde zu besichtigen und in ihrem Camp zu Pfingsten eine gebratene Gans zu geniessen. Das Vorhaben scheiterte: Kaum hatten wir uns begrüsst, brach das Schmelzwasser im Schuchert-Fluss mit gewaltigem Getöse durch und schnitt mit seinen wüsten Massen von Eis, Geröll und Schlamm den Weg zum Arbeitsgebiet von Markus ab. Wäre diese wuchtige Lawine etwas früher durchgebrochen, hätten unsere Kameraden keine Chance gehabt ihr zu entfliehen. Nun mussten wir befürchten, dass Markus seinen Auftrag in dieser Saison nicht mehr ausüben konnte. Zudem war unser Proviant nur für zwei Mann berechnet. Jetzt waren Ideen und handwerkliches Geschick gefragt. Ein aus Luftmatratzen zusammengebasteltes Floss erwies sich als zu instabil, um damit zu wagen, den reisenden Fluss zu überqueren.

Nach einer Nacht mit weiteren Bastelversuchen gelang es uns schliesslich, aus drei Luftmatratzen, Resten von Segeltuch und Kistenholz ein zwar merkwürdig wannenartig aussehendes, aber ausreichend stabiles Boot zu nähen, mit Skiwachs abzudichten und auf einen Notschlitten aus Skiern zu setzen. Mit diesem ulkigen Gefährt gelang es Markus und Albert, die bodenlose Schlammzone zu überwinden um den Flussrand zu erreichen. Mit ihren Skiern als Ruder konnten sie anschliessend das Wasser auf einigermaßen sichere Art überqueren und ihre Arbeit erfolgreich fortsetzen.

Dieses glimpflich abgelaufene Abenteuer wurde von unserem ehemaligen Team an wichtigen Jahrestagen gefeiert und mit Erzählungen und Dias in Erinnerung gerufen. Für Markus Aellen und den Beginn seiner eigenen geologisch-stratigraphischen Forschungstätigkeit in Ostgrönland war die erfolgreiche Überquerung des Schuchert-Flusses ein entscheidendes Erlebnis.

ENRICO KEMPTER